

Statistischer Bericht

F II - m 10 / 06

Gemeldete Baugenehmigungen
in Thüringen
Oktober 2006

Bestell - Nr. 06 207

Thüringer Landesamt für Statistik



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit

Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im Januar 2007

Heft-Nr.: 3 / 07

Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau

6

Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2005 und 2006

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2005 und 2006 nach Gebäudetypen

8

Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis Oktober 2006

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Oktober 2006

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Oktober 2006

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis Oktober 2006

12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschosshöhe, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachten baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kennzeichnungspflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Oktober 2006

In den ersten zehn Monaten des Jahres 2006 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 4 873 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 2,3 Prozent bzw. 111 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen mehr als im Vorjahreszeitraum.

Die höchste Zahl von Bauvorhaben meldete der Kreis Gotha (398 Baugenehmigungen), gefolgt von der Landeshauptstadt (377) sowie den Landkreisen Schmalkalden-Meiningen (345) und Wartburgkreis (337). Schlusslicht mit 64 Genehmigungen bildet die Stadt Suhl.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 1 021 Millionen EUR veranschlagt, 6,9 Prozent bzw. 66,3 Millionen EUR mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Knapp 49 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und gut 51 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 3 232 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis Oktober 2005: 3 061) und damit das Vorjahresergebnis um 5,6 Prozent überboten.

Von diesen	3 232	Wohnungen sind
	2 595	in neuen Wohngebäuden,
	38	in neuen Nichtwohngebäuden,
	599	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren mit 2 595 Wohnungen 1,2 Prozent bzw. 30 Wohnungen mehr eingeplant als von Januar bis Oktober 2005. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus einer höheren Anzahl von Baugenehmigungen für Einfamilienhäuser, die Ende April und Mai 2006 um mehr als ein Viertel über den Vorjahreswerten lagen.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern erhöhte sich um 5,2 Prozent auf 1 851 Wohnungen, die in neuen Zweifamilienhäusern ging um 0,8 Prozent auf 242 Wohnungen zurück. Die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen lag mit 502 Wohnungen um 10,5 Prozent bzw. 59 Wohnungen unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 302 920 m² und lag damit um 2,9 Prozent über dem Ergebnis von Januar bis Oktober 2005.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 117 m² (Vorjahr: 115 m²). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 131 m² in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 96 m² und im Geschosswohnungsbau 76 m².

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 348 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 6,3 Prozent über dem Vorjahresniveau. Damit steigen die Baukosten pro m³ umbauter Raum und je m² Wohnfläche von Januar bis Oktober 2006 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005 um 3 Euro auf 212 Euro bzw. um 37 Euro auf 1148 Euro. Die Kosten je m² Wohnfläche liegen in allen Gebäudearten über dem Vorjahreswert. In neuen Einfamilienhäusern sind es 10 EUR, bei Zweifamilienhäusern 14 EUR und bei Mehrfamilienhäusern 250 EUR mehr.

In den ersten zehn Monaten 2006 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 1 186 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 665 470 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 4,0 Prozent bzw. 46 Baugenehmigungen über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Die Nutzfläche war um 134 430 m² oder 25,3 Prozent größer als im Vorjahreszeitraum. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit fast 44 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude, deren Anteil im Vergleich zum Vorjahr um 8 Prozent gestiegen ist. Bei Handels- einschließlich Lagergebäuden ist der Anteil von fast 29 Prozent auf gut 23 Prozent zurückgegangen. Der Anteil landwirtschaftlicher Betriebsgebäude hat sich von 6 Prozent auf gut 10 Prozent erhöht, bei Büro- und Verwaltungsgebäuden von gut 3 Prozent auf knapp 5 Prozent.

Die von den Bauherren auf 522 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 8,4 Prozent über dem Vorjahresniveau.

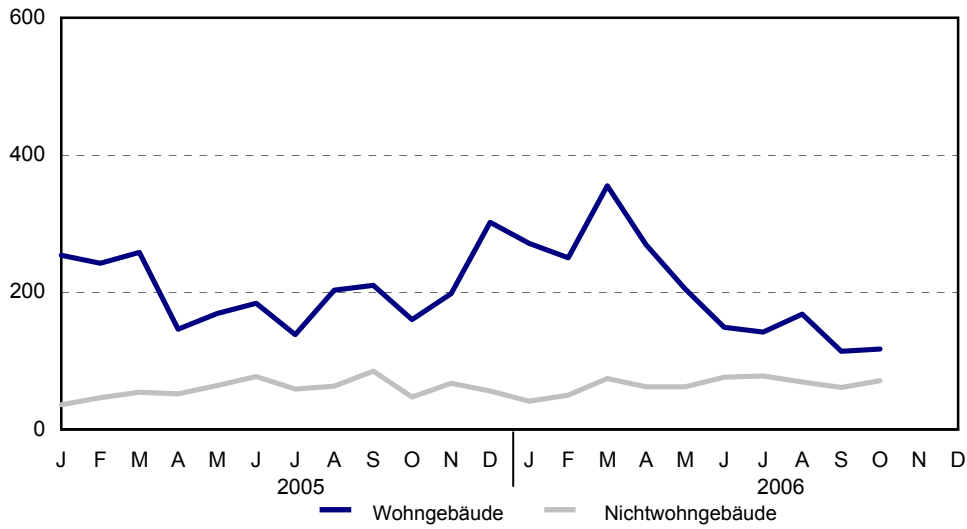
Von Januar bis Oktober 2006 wurden 644 neue Nichtwohngebäude genehmigt. Das waren 61 Vorhaben mehr (+ 10,5 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2005.

Der umbaute Raum war mit rund 3 881 000 m³ um ca. 750 000 m³ oder 24,0 Prozent größer als von Januar bis Oktober 2005.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen mit 379 Millionen EUR um 12,4 Prozent über dem Niveau der Monate Januar bis Oktober 2005.

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

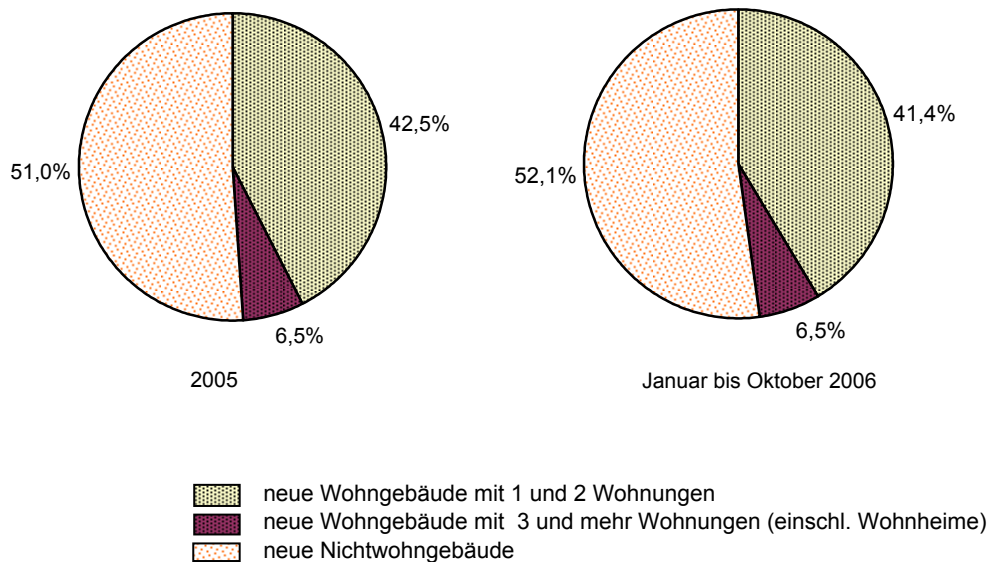
- Anzahl -



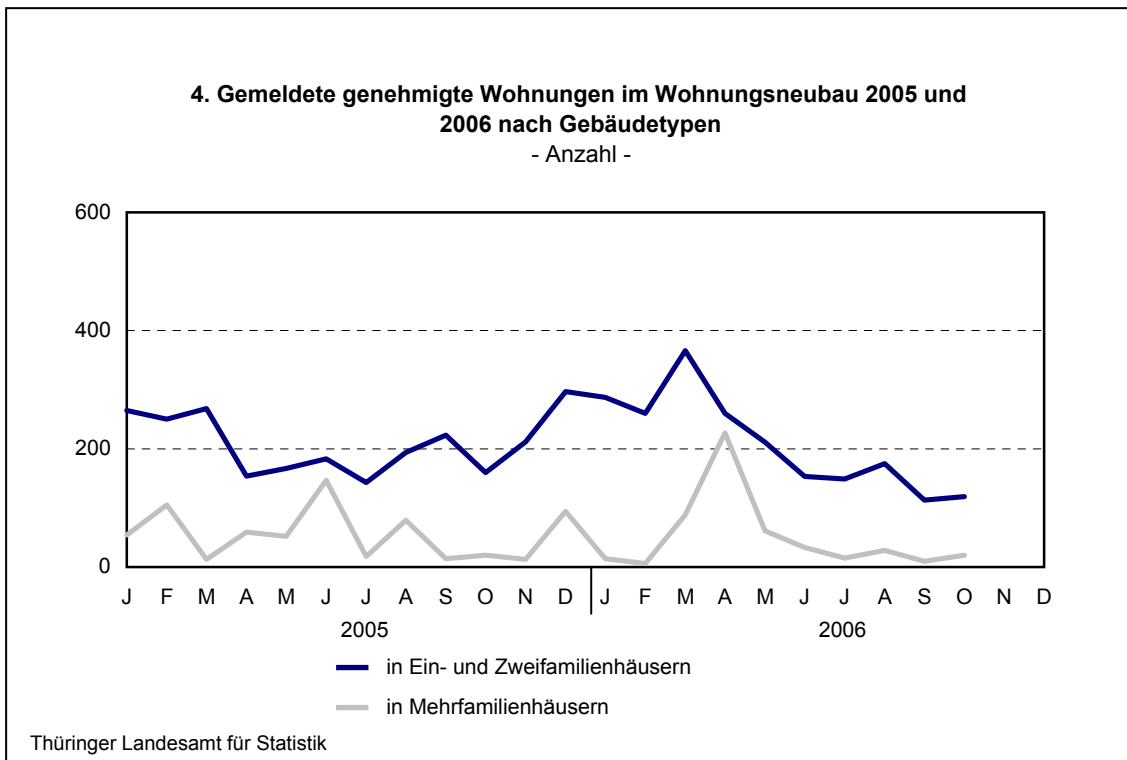
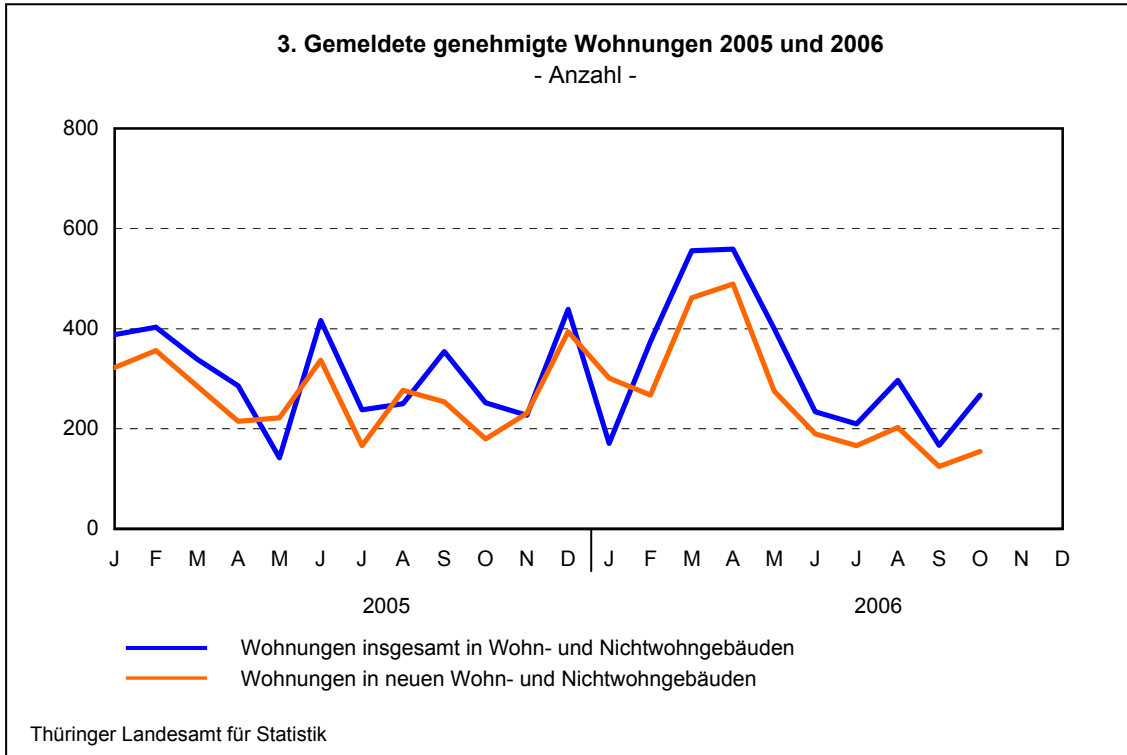
Thüringer Landesamt für Statistik

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

- Veranschlagte Kosten -



Thüringer Landesamt für Statistik



2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Oktober 2006

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Bau- maß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke
							ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl			1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	107	69	107	133	14 912
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	6	5	12	9	1 108
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	4	9	20	16	1 670
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude insgesamt	256	238	1 143	28 008	117	83	139	159	17 690
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	5	23	76	1 750	2	6	14	10	1 030
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	1	1	5	30	-	-	-	-	-
Unternehmen	21	69	211	4 989	12	13	25	22	2 561
davon									
Wohnungsunternehmen	15	58	181	4 050	10	11	22	20	2 273
Immobilienfonds	1	-	-	11	-	-	-	-	-
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	5	11	30	928	2	2	3	3	288
private Haushalte	233	166	923	22 862	105	70	114	137	15 129
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	2	4	127	-	-	-	-	-

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Oktober 2006

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	4	51	-	5 937	3	19	40	-	4 933
Büro- und Verwaltungsgebäude	4	15	-	1 389	2	6	14	-	1 124
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	5	33	-	2 553	5	34	33	-	2 553
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	73	657	19	41 001	51	393	479	15	33 799
Fabrik- und Werkstattgebäude	20	397	1	19 991	12	209	226	1	14 578
Handels- und Lagergebäude	37	243	18	20 143	26	177	237	14	18 481
Hotels und Gaststätten	2	1	-	121	1	0	1	-	120
Sonstige Nichtwohngebäude	26	54	10	8 026	10	12	31	1	2 803
Nichtwohngebäude insgesamt	112	810	29	58 906	71	463	596	16	45 212
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	15	56	7	7 448	5	9	23	-	2 459
Unternehmen	51	631	3	39 442	37	388	451	1	31 931
davon									
Land- und Forstwirtschaft	6	30	-	2 525	6	29	30	-	2 525
Produzierendes Gewerbe	18	349	1	16 291	13	187	186	1	11 418
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	27	252	2	20 626	18	172	234	-	17 988
private Haushalte	35	50	19	4 971	20	28	51	15	3 865
Organisationen ohne Erwerbszweck	11	73	-	7 045	9	37	71	-	6 957

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²		
1	Stadt Erfurt	377	177	300	377	60 451	223	167	274	322
2	Stadt Gera	164	46	32	120	31 606	81	57	102	114
3	Stadt Jena	265	349	264	376	84 990	115	163	317	288
4	Stadt Suhl	64	45	46	56	17 265	35	23	37	44
5	Stadt Weimar	93	44	162	162	26 707	50	46	73	89
6	Stadt Eisenach	89	104	64	68	13 658	43	29	50	50
7	Eichsfeld	303	414	232	296	58 889	133	114	151	203
8	Nordhausen	165	215	86	107	26 668	66	46	67	84
9	Wartburgkreis	337	431	209	267	56 893	149	117	162	204
10	Unstrut-Hainich-Kreis	292	243	165	227	41 009	114	87	124	164
11	Kyffhäuserkreis	152	54	75	100	16 235	47	35	53	64
12	Schmalkalden-Meiningen	345	710	196	239	95 295	113	84	123	152
13	Gotha	398	458	254	337	55 380	162	111	169	216
14	Sömmerda	222	234	141	181	46 884	78	65	102	119
15	Hildburghausen	106	241	96	103	34 185	51	43	61	75
16	Ilm-Kreis	300	1 010	140	214	99 016	119	96	157	180
17	Weimarer Land	223	320	172	207	38 846	109	82	129	153
18	Sonneberg	112	231	43	64	20 576	31	21	31	39
19	Saalfeld-Rudolstadt	167	504	119	137	64 175	76	52	82	96
20	Saale-Holzland-Kreis	134	237	115	132	30 050	58	48	76	89
21	Saale-Orla-Kreis	113	367	59	80	31 621	35	28	39	52
22	Greiz	266	293	155	197	36 526	88	78	133	134
23	Altenburger Land	186	283	107	143	34 066	64	51	83	99
24	Thüringen	4 873	7 008	3 232	4 190	1 020 991	2 040	1 641	2 595	3 029
	davon									
25	kreisfreie Städte	1 052	765	868	1 159	234 677	547	485	853	907
26	Landkreise	3 821	6 243	2 364	3 030	786 314	1 493	1 156	1 742	2 123
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis Oktober 2005	4 762	5 809	3 061	3 980	954 692	1 962	1 569	2 565	2 943

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Oktober 2006**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
33 965	217	143	231	30 394	25	62	116	3	10 547	1
11 946	77	49	82	10 367	8	10	17	-	1 472	2
37 721	96	72	105	15 849	14	134	235	13	17 031	3
5 063	35	23	37	5 063	7	18	30	-	2 210	4
9 622	46	34	49	7 084	9	41	84	1	8 854	5
6 001	42	27	44	5 495	10	51	88	1	4 546	6
23 188	129	107	136	21 698	35	185	232	5	14 290	7
9 942	66	46	67	9 942	23	149	167	-	9 997	8
25 439	147	113	156	24 575	52	165	224	2	12 757	9
18 270	111	82	114	17 310	40	106	190	2	12 327	10
7 437	46	32	49	7 022	16	22	41	1	2 447	11
18 249	111	81	117	17 772	67	512	598	4	58 612	12
23 339	162	111	169	23 339	61	328	430	1	16 979	13
13 446	77	60	85	12 724	18	127	176	1	21 439	14
9 373	50	39	52	8 395	22	163	222	-	18 006	15
20 162	115	85	132	17 997	38	682	856	1	59 402	16
17 022	107	77	114	15 896	31	171	274	1	13 722	17
4 544	31	21	31	4 544	21	66	110	-	5 111	18
11 076	75	50	79	10 872	29	288	449	-	43 249	19
9 530	54	39	55	7 820	20	66	120	-	8 214	20
6 128	35	28	39	6 128	22	178	259	1	14 290	21
16 126	83	58	89	12 020	39	216	268	1	10 297	22
10 286	60	41	61	8 654	37	143	196	-	12 754	23
347 875	1 972	1 417	2 093	300 960	644	3 881	5 384	38	378 553	24
104 318	513	347	548	74 252	73	315	570	18	44 660	25
243 557	1 459	1 070	1 545	226 708	571	3 567	4 814	20	333 893	26
327 145	1 882	1 330	2 004	281 175	583	3 131	4 469	46	336 768	27